



SKANDALÖSE KUPPELEI IM FÜNF-MINUTEN-TAKT AUF UNBESTIMMTE ZEIT VERSCHOBEN

Protest wirkt: „Speed-Dating“ mit „Flüchtlingen“ in Lenggries abgesagt

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Die Kuppler rund um „Koordinatorin“ Annette Ehrhardt haben angesichts der großen Proteste wohl kalte Füße bekommen.

Als ich am Mittwoch Spätnachmittag mit drei Mistreitern aus München in Lenggries ankam, teilte mir die Organisatorin der „Kandel ist überall“-Protestdemo Linda Amon mit, dass das für den Abend geplante „Speed-Dating“ in Lenggries wohl abgesagt wurde.

Die große Empörung, die sich über die sozialen Medien und die Nachrichtenblogs im Internet aufgebaut hatte – u.a. berichtete auch [PI-NEWS ausführlich](#) – und der angekündigte Protest vor Ort hatten offensichtlich Wirkung gezeigt.

Ich sah mich daraufhin zusammen mit dem Kamerateam von Compact TV in dem beschaulichen oberbayerischen Städtchen um, ob diese skandalöse Kuppelveranstaltung tatsächlich komplett abgesagt

oder nicht doch still und heimlich an einen anderen Ort verlegt wurde.

Der Jugendtreff im Pfarrzentrum, in dem eigentlich ab 20 Uhr junge einheimische Mädchen den „Flüchtlingen“ zugeführt werden sollten, blieb jedenfalls geschlossen:



Spontan schlossen sich auch ein knappes Dutzend trachtengewandete Bürger aus Lenggries an, die auf dem Weg zum Volksfest waren und der gleichen Meinung waren:



Ob und wann die Kuppelei im „Jugendtreff“ des Pfarrhauses nachgeholt wird, bleibt offen.

**Politisch
Andersdenkende
werden hier
nicht bedient!**

1933 lässt grüssen

**Alternative
für
Deutschland**

HEIKE THEMEL
FÜRSTENFELDBRUCK

Die Abendzeitung [bewertet aus ihrer Sicht](#) die über 2000 Kommentare auf der Facebookseite typisch einseitig

linksorientiert:

Doch die Aktion ging nach hinten los. Anstatt sich über den „Gesinnungsfaschismus vom Feinsten“ zu echauffieren, feierten die User die Aktion des „Altwirts“: „Richtig so. Man kann sich zum Glück aussuchen wen man bewirten will“, heißt es etwa, oder: „Wunderbar! Ich werde das Gasthaus definitiv weiterempfehlen. Vielen Dank für den Tipp!“ „Das Gasthaus zum Altwirt ist mir ungemein sympathisch und wird sicherlich alsbald von mir besucht werden. Auch das Essen ist sicherlich fantastisch und schmeckt nach dieser Aktion NOCH besser!!“, schreibt ein Dritter.

Praktischer Nebeneffekt für den Wirt: Viele der Kommentatoren bewerteten den „Altwirt“ gleich noch mit fünf Punkten bei „Tripadvisor“, den Link dazu hatte die AfD-Seite netterweise unter den Post gestellt. Sie hoffte wohl, dass es hauptsächlich negative Bewertungen hagelt.

Die [Süddeutsche Zeitung](#) meldet:

Ein Link schließt den Facebook-Post ab. Er führt zur Seite des Altwirts auf dem Bewertungsportal Tripadvisor und soll wohl dazu ermuntern, schlechte Bewertungen über das Wirtshaus abzugeben. Erfolgreich ist das allerdings nicht, zuletzt wurde das Lokal dort vor zwei Wochen bewertet – und zwar gut.

Mehr passiert dagegen auf Facebook unter dem Beitrag von „AfD deckt auf und fragt nach“. Mehr als 400 Kommentare sind bereits zusammen gekommen, viele davon richten sich jedoch gegen die AfD und gratulieren den Wirtsleuten zu ihrer Entscheidung, die Rechtspopulisten nicht bedienen zu wollen.

Dieses Wirte-Ehepaar Ursula und Robert Werner hatte schon einmal AfD-Mitgliedern die Tür ihrer Wirtschaft versperrt. Laut [Bayerischem Rundfunk](#) wollen sie nun „juristisch“ gegen „Rufschädigung“ im Internet vorgehen:

In sozialen Medien werde seit Monaten Stimmung gegen ihn gemacht, sagt der Gastwirt. Im Oktober 2017 hatte er ebenfalls einer Gruppe von Rechtspopulisten die Tür gewiesen. Seitdem werde dazu aufgerufen, das Gasthaus bei Facebook oder Tripadvisor schlecht zu bewerten. „Das hat System“, sagt der Wirt.

Nach seinen Worten hat sich niemand bei ihm oder den Mitarbeitern über schlechtes Essen oder schlechten Service beschwert. Dagegen kursieren Hunderte solcher Posts und Negativbewertungen im Internet. „Ich habe alles richtig gemacht“, sagt der Wirt, „und bleibe bei meiner Linie.“ Werner will sich jetzt auch juristisch gegen die rufschädigenden Posts und Bewertungen zur Wehr setzen.

Jeder geneigte Leser kann sich an der Diskussion auf Facebook beteiligen und auch seine Bewertung der Methoden dieses Gastwirts vornehmen. PI-NEWS bleibt an den weiteren Entwicklungen in Lenggries dran.

(Kamera: Armon Malchiel; Fotos: Michael Stürzenberger)



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er

Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier. Von 2009 bis 2011 versuchte er im dortigen Integrationsausschuss vergeblich die Islamkritik zu etablieren. Im Mai 2011 wechselte er zur Partei „Die Freiheit“, wo er ab 2012 bayerischer Landesvorsitzender und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender war. Seine [Youtube-Videos](#) haben knapp 23 Millionen Zugriffe. Zu erreichen über [Facebook](#).